

ritter Kriminalroman «Jenseits der Rache»

die Autorin und Psychiaterin Esther Pauchard für ihre Krimis, welche jeweils eine grosszügige Prise Psychiatrie enthalten



terin Esther Pauchard.

Bild: Peter Hauser

ie die gute Zusam- wir bei Fragen der körperlichen Medi-
anderen psychiat- zin an unsere Grenzen stossen, hilft
en wie zum Beispi- uns der Burgdorfer Hausarzt Hans-
en Dienst Burgdorf Rudolf Messerli immer wieder aus,
«Wir haben einen wofür wir ihm sehr dankbar sind.»
und unterstützen uns Burgdorf sowie die Region Emmental
r wertvoll ist. Wenn inspirierten Esther Pauchard auch schon

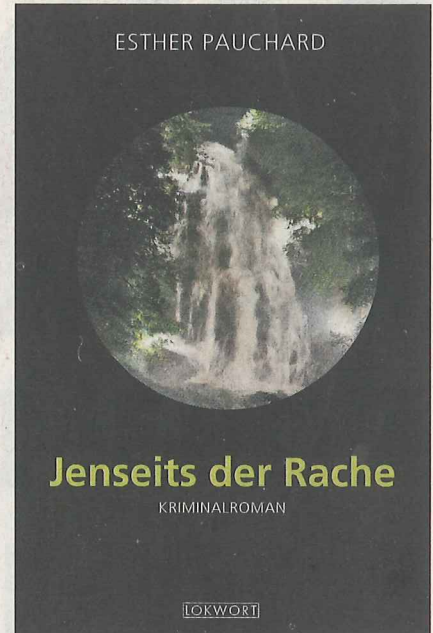
für ihre Krimis. Zwei ihrer Kurzkrimis spielen in Burgdorf und einer der Protagonisten ihres ersten Krimis «Jenseits der Couch» ist im fiktiven Emmentaler Dorf «Rechstetten» wohnhaft.

Ihr neuester Roman «Jenseits der Rache» beginnt täuschend beschaulich:

Kassandra Bergen, kurz Ka, geniesst mit ihrem Ehemann und einem befreundeten Paar ein Wochenende im Grandhotel Giessbach am Brienzersee. Der Abend wird jedoch durch einen mysteriösen Unglücksfall überschattet: Der Berner Starpsychiater Adrian Wyss, der zufällig am Nebentisch mit seiner Ehefrau zu Abend isst, verlässt überraschend den Raum und wird später tot in einem Becken der Giessbachfälle aufgefunden. Unfall? Suizid? Mord? Eine brisante medizinische Studie und überraschende Entdeckungen prägen die Suche nach dem wahren Grund für den Tod von Adrian Wyss. Dabei gerät Kassandra wiederholt in Gefahr – und erst als die Situation eskaliert

und Showdown auf Showdown folgt, scheint auf einmal alles klar. Nur – ist es das wirklich...?

Felix Glauser



Der dritte Krimi Pauchards.

Bild: zvg

neinde (FEG)

hnachten feiern

um feiern wir Weihnachten so, wie wir es feiern?



Bild: zvg

einer Feier abgesagt und so ging auch sie ins Kino. Weil dabei der Kino-Projektor ausgestiegen war, hatten sie Zeit, sich der Frage zu stellen: Warum und wofür soll man Weihnachten feiern? In einer humorvollen und tiefgründigen Diskussion kamen sie der Antwort einen Schritt näher. Die Zuschauer fühlten sich immer wieder durch die Dialoge persönlich angesprochen, weil sie direkt ins Leben hineinführten. Unterstützt wurden die beiden durch ein Gesangsduo, welches das Theater mit eindrucksvollen und passenden Liedern begleitete. Welches ist nun die Antwort auf die Frage «Warum und wofür soll man Weihnachten feiern?» Das «W» von Weihnachten besteht aus zwei «V», die auf «Vergebung» und «Versöhnung» hinweisen. Das Kind, das an Weihnachten geboren worden ist, bietet allen Menschen beides an und das ist es doch wert, gefeiert zu werden.

zvg

■ HEIMISWIL / KALTACKER: Schule

Englische Waldweihnacht



Seit November übten die rund 160 Kinder und Jugendlichen der Schule Heimiswil/Kaltacker englische und amerikanische Weihnachtslieder. Nicht nur im Frühenglisch klangen «Last Christmas», «Mary's Boy Child» von Boney M. oder «Santa Claus is coming to town» aus den Schulzimmern. Nach dem zwanzigminütigen Fussmarsch traf sich nun am letzten Freitagmorgen die Sängerschar aus den Schulhäusern Heimiswil und Kaltacker am Planetenweg auf dem Binzberg.

Der Tambour aus der Oberschulklasse trommelte alle zum gemeinsamen Singen des «Little Drummer Boys» rund um den geschmückten Tannenbaum zusammen. Nach den zehn Songs und der Geschichte mundeten die «Mailänderli» der Mittelschüler und der warme Punsch vorzüglich. Das Liedblatt mit den integrierten Youtube-Videos kann übrigens von der Schulwebseite www.schuleheimiswil.ch heruntergeladen werden.

Text und Bild: zvg